

Zeitschrift:	Tugium : Jahrbuch des Staatsarchivs des Kantons Zug, des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, des Kantonalen Museums für Urgeschichte Zug und der Burg Zug
Herausgeber:	Regierungsrat des Kantons Zug
Band:	34 (2018)
Artikel:	Das Jahr 1918 : wichtige Ereignisse international, national und im Kanton Zug
Autor:	Bersorger, Walter / Morosoli, Renato
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-787151

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

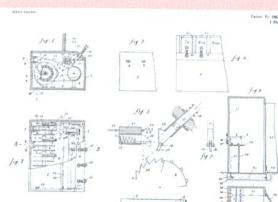
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

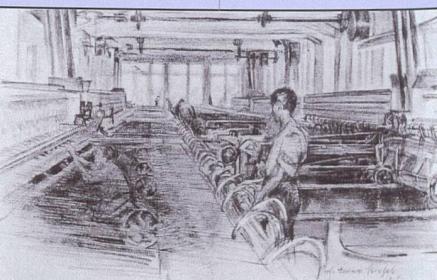
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Jahr 1918

Wichtige Ereignisse international, national und im Kanton Zug

Monat	International	National	Kanton Zug		
			Politik und Wirtschaft	Gesellschaft und Kultur	Militär
Januar	<p>8. Januar: US-Präsident Woodrow Wilson verkündet sein 14-Punkte-Programm zur Beendigung des Ersten Weltkriegs.</p> <p>10. Januar: Der Erfinder des gebräuchsfähigen Backpulvers August Oetker stirbt.</p>	<p>1. Januar: Der Bündner FDP-Politiker Felix Calonder löst Edmund Schulthess als Bundespräsident ab.</p> <p></p> <p>Skizze von Albert Gerbers Erfindung</p>	<p>Januar: Die Zuger Presse berichtet über die zukunftsträchtige Erfindung eines Wahl- und Abstimmungsaufschliffen durch Albert Gerber, Arbeiter in der Papierfabrik Cham.</p> <p>29. Januar: In Zug wird die Zuger Industrie-Torflagenossenschaft gegründet, um zur Gewinnung von Brennmaterial die Torflager auf dem Zugerberg auszubeuten.</p>	<p>20. Januar: Ein Konzert mit Künstlern der Mailänder Scala in Zug führt zu einem heftigen italienisch-deutschen Ausfall im liberalen «Zuger Volksblatt». Weitere Zeitungsartikel im Laufe des Jahres weisen auf eine wachsende Xenophobie hin.</p>	<p>19. Januar: Ein Militägericht verurteilt den in Zug wohnhaften deutschen Deserteur und sozialistischen Agitator Friedrich Barthel wegen dessen Beteiligung an den Unruhen im Zürcher Arbeiterquartier Aussersihl vom November 1917 zu Gefängnis.</p>
Februar	<p>1. Februar: Mit dem Hissen roter Fahnen beginnen im Hafen von Kotor (Montenegro) auf den Schiffen der österreichisch-ungarischen Kriegsflotte ein Matrosenaufstand.</p> <p>6. Februar: Der österreichische Maler Gustav Klimt stirbt.</p> <p>9. Februar: Zur Beendigung des Kriegs im Osten schliessen die Mittelmächte einen Separatfrieden mit der Ukraine (sogenannter «Brotfrieden»).</p>	<p>4. Februar: Nach einer Konferenz von Vertretern der SPS, der Gewerkschaften, der SPS-Nationalratsfraktion und der Parteipresse konstituiert sich das «Oltener Aktionskomitee» unter der Führung von Robert Grimm.</p> <p></p> <p>Hinrichtung aufständischer Matrosen in Kotor</p>	<p>Februar: Das Exportgeschäft der Metallwarenfabrik Zug kommt völlig zum Erliegen. Rohstoffe sind kaum noch erhältlich.</p> <p>12. Februar: Der Bundesrat genehmigt den neuen Stahlhelm für die Schweizer Armee. Hergestellt wird er vorwiegend durch die Metallwarenfabrik Zug.</p>	<p></p> <p>Helmproduktion in der Metallwarenfabrik Zug</p>	
März	<p>3. März: Nach längeren Verhandlungen unterzeichnen Sowjetrussland und die Mittelmächte in Brest-Litowsk einen Friedensvertrag.</p> <p>7. März: Als «Elektrogerätewerk Matsushita» wird in Japan die später «Panasonic» benannte Firma gegründet.</p> <p>21. März: An der Westfront beginnt die erste deutsche Frühjahrsoffensive («Unternehmen Michael») mit grossen Anfangserfolgen.</p> <p>25. März: Der französische Komponist Claude Debussy stirbt.</p>	<p>März: Aufgrund der landesweiten Versorgungskrise wird die Rationierung für Butter, Fett und Öl eingeführt.</p> <p>26. März: Zur Wahrung der landwirtschaftlichen Interessen wird die «Bernische Bauern- und Bürgerpartei» gegründet. Auch in anderen Kantonen entstehen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerparteien.</p>	<p></p> <p>Deutsche und russische Delegation in Brest-Litowsk</p>	<p></p> <p>Vom Zuger Landsturm internierte russische und serbische Soldaten</p>	
April	<p>Die deutsche Frühjahrs offensive stockt, die deutschen Durchbruchversuche bis Mitte Juli bleiben ohne Erfolg.</p> <p>9. April: Im Raum um Armentières beginnt die Vierte Flandernschlacht («Operation Georgette»).</p> <p>10. April: In französischen Lazaretten werden die ersten grippekranken Soldaten eingeliefert.</p> <p>21. April: Manfred von Richthofen wird über der Somme abgeschossen und stirbt. Der «Rote Baron» war für die Abschüsse von achtzig feindlichen Flugzeugen verantwortlich.</p>	<p>1. April: In Luzern nimmt die Schweizerische Unfallversicherung (SUVAL) ihre Arbeit auf.</p> <p>6. April: Der CVP-Politiker und Bundesrat Hans Hürlimann wird in Walchwil geboren.</p> <p></p> <p>Der «Rote Baron» Manfred von Richthofen</p>	<p>3. April: Das militärische Territorialgericht V verurteilt einen Soldaten und sechs Zivilisten, die im vergangenen Winter mit den Kartoffelbeständen eines Armeemagazins in Zug einen schwunghaften Handel betrieben hatten, zu Gefängnisstrafen.</p>	<p></p> <p>11. Hürlimann</p> <p>Zuger Bundesrat Hans Hürlimann</p>	<p>24. April: Das Landwehrbataillon 142, zu dem zwei Zuger Kompanien gehören, beginnt seinen sechsten Aktivdienst an der Landesgrenze bei Schaffhausen, der bis zum 1. Juni dauert.</p>

Monat	International	National	Kanton Zug		
			Politik und Wirtschaft	Gesellschaft und Kultur	Militär
Mai	Ende Mai: Im neutralen und nahezuzensurfreien Spanien melden Nachrichtenagenturen, dass im ganzen Land etwa acht Millionen Menschen von der Grippe betroffen seien.	5. Mai: Servette FC Genève schlägt in Zürich den FC St. Gallen und wird zum zweiten Mal Schweizer Fussballmeister. 8. Mai: In Bern trifft eine diplomatische Mission der Sowjetunion unter Eduard Berzin ein und beginnt Propaganda für die Weltrevolution zu betreiben. 20. Mai: Der Schweizer Maler Ferdinand Hodler stirbt in Genf.	1. Mai: Erstmals findet die Maifeier der Arbeiterunion Zug in der Öffentlichkeit statt. 6. Mai: Die Spinnereien Ägeri müssen wegen Rohstoffmangel, verursacht vor allem durch gravierende Fehlentscheide, den Betrieb für mehrere Monate einstellen.	 <i>Maschinensaal in der Spinnerei Neuägeri</i>	
Juni	27. Juni: Im Nordatlantik wird das als Hospitalschiff gekennzeichnete Schiff «HMHS Llandovery Castle» vom deutschen U-Boot U 86 torpediert. 234 Menschen finden den Tod.  <i>Mehmed VI., der letzte osmanische Sultan</i>	17. Juni: In Zürich demonstrieren Arbeiterfrauen gegen den Hunger. Auch in Bern, Basel, La Chaux-de-Fonds finden Demonstrationen gegen die Teuerung statt. In Zürich und Basel kommt es zu Jungburschen-Krawallen. Juni: Der Zahl der Notstandsberechtigten erreicht mit 692 000 Personen den Höchststand. Juni: Bundespräsident Calonder nimmt im Nationalrat dezidiert Stellung für eine Beteiligung der Schweiz am zukünftigen Völkerbund.	2. Juni: Die sozialistische Volksinitiative über die Einführung einer direkten Bundessteuer wird wie insgesamt auch im Kanton Zug relativ knapp abgelehnt. Die Industriegemeinden Baar, Cham, Unterägeri und Zug stimmen zu.	1. Juni: Die «Zuger Nachrichten» berichten erstmals über eine «geheimnisvolle Epidemie in Madrid», die «Spanische Grippe».  <i>Eine geheimnisvolle Epidemie in Madrid. Von der mysteriösen Epidemie, welche seit etlichen Tagen in der spanischen Hauptstadt herrscht und die bereits einen großen Teil der Bevölkerung befallen hat, berichten deutsche Blätter: Der Betrieb der öffentlichen Anstalten, Trans. u. dergl. weise bereits empfindliche Störungen auf, da das Personal erkrankt sei. Die Ärzte riegen an, die ernstesten Vorkehrungen zu ergreifen, da die Pest im Jahre 1889 auf die gleiche Weise begonnen habe, wie die jetzige Krankheit. Außer dem</i> <i>Erste Grippemeldung in den «Zuger Nachrichten»</i>	
Juli	4. Juli: Mehmed VI. tritt in Konstantinopel die Herrschaft über das Osmanische Reich an. Er wird als letzter Sultan in die Geschichte eingehen. 17. Juli: In Jekaterinburg wird die Zarenfamilie erschossen.	2. Juli: Es werden die ersten Grippeopfer gemeldet. 12. Juli: Der Bundesrat unterstellt öffentliche Versammlungen und Umzüge der polizeilichen Aufsicht der Kantone. Diese erhalten die Kompetenz, Massnahmen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung zu ergreifen. 27./28. Juli: In Basel billigt ein allgemeiner Arbeiterkongress das Aktionsprogramm des Oltener Aktionskomitees und beschliesst einen «allgemeinen Landesstreik».	July/August: Während vier Wochen streiken in Zug die Bauarbeiter für mehr Lohn.  <i>Die Familie des Zaren Nikolaus II.</i>	18. Juli: In Oberägeri stirbt der 29-jährige Artilleriefahrer Josef Merz, vermutlich der erste Grippeopfer im Kanton Zug. Gemäss Bundesratsbeschluss von diesem Tag werden auch im Kanton Zug viele öffentliche Veranstaltungen verboten und Schulen geschlossen.	 <i>Grabstein des ersten Zuger Grippeopfers</i>
August	11. August: Die Alliierten gewinnen die Schlacht von Amiens. Im ganzen Frontabschnitt sind die deutschen Frontlinien zurückgeworfen. 25. August: Der US-amerikanische Komponist und Dirigent Leonard Bernstein wird geboren. 30. August: Lenin wird bei einem Attentat schwer verletzt.	7./8. August: Der Gewerkschaftskongress in Bern erklärt sich gegen einen Landesstreik.  <i>Glühlampenfabrik in Zug um 1900</i>	August: In einer Bäckerei in Zug wird ein elektrischer Backofen eingebaut, angeblich der erste im Kanton Zug. 13. August: Die Arbeiterschaft der Glühlampenfabrik in Zug streikt für bessere Löhne und Arbeitsbedingungen. Arbeiterinnen und Arbeiter der Landis & Gyr, der Metallwarenfabrik Zug und der Verzinkerei Zug streiken ebenfalls.	Im Übergang zum August scheint die Grippewelle nach 142 gemeldeten Erkrankungen im Juli wieder abzufauen, Ende August steigen die Erkrankungszahlen aber besonders in Zug und Baar wieder an.	
September	15. September: Nach dem Durchbruch der Entente an der Balkanfront bricht der Widerstand der bulgarischen Armee zusammen. 29. September: Der deutsche General Erich Ludendorff verlangt von der Reichsregierung ultimativ ein Waffenstillstandsangebot an die Entente-mächte.	28. September: Der Schweizer SP-Politiker und Bundesrat Willi Ritschard wird in Deitingen SO geboren.	 <i>Der deutsche General Erich Ludendorff</i>	Anfang September: Die von der Grippe stark betroffene Gemeinde Baar richtet im Schulhaus Dorfmatte ein Notspital ein.	2. September: Das Aufgebot des Zuger Auszugsbataillons 48 zu seinem sechsten Aktivdienst wird wegen der grassierenden Spanischen Grippe aufgehoben.

Monat	International	National	Kanton Zug		
			Politik und Wirtschaft	Gesellschaft und Kultur	Militär
Oktober	<p>3. Oktober: US-Präsident Woodrow Wilson erhält ein deutsches Gesuch um Friedensbedingungen.</p> <p>29. Oktober: Der Beschluss der deutschen Marine, eine letzte Schlacht gegen die Royal Navy zu suchen, führt zum Kieler Matrosenaufstand.</p> <p>30. Oktober: Das Osmanische Reich kapituliert.</p> <p>31. Oktober: Durch den Austritt Ungarns endet die österreichisch-ungarische Monarchie.</p> <p>Ab Herbst/Winter fordert die «Spanische Grippe» weltweit zwischen 25 und 50 Millionen Menschenleben.</p>	<p>9. Oktober: In der Nähe von Pruntrut werden ein Fesselballon der Schweizer Armee von einem deutschen Kampfflugzeug abgeschossen und der Beobachter getötet.</p> <p>13. Oktober: Trotz Ablehnung durch die Bundesversammlung wird die Volksinitiative für eine Proporzwahl des Nationalrates mit 299 550 Ja gegen 149 037 Nein angenommen.</p> <p> Plakat zur Proporzabstimmung</p>	<p>6. Oktober: Die liberale Initiative für die Gründung einer kantonalen AHV und IV wird abgelehnt. Die Industriegemeinden Zug, Baar und Cham stimmen zu.</p> <p>14. Oktober: Die auf den 3. und 10. November angesetzten Kantons- und Gemeindewahlen werden wegen der Grippe abgesagt.</p>	<p>7. Oktober: In der ehemaligen Privatschule «Athene» in Zug wird ein Grippe-Notspital eingerichtet.</p> <p>10. Oktober: Wegen der Grippe werden alle Schulen geschlossen.</p> <p>14. Oktober: Sämtliche Ansammlungen grösserer Menschenmengen werden verboten.</p> <p>Oktober/November: Der spätere Bundesrat Philipp Etter erkrankt an der Grippe und überlebt nur knapp.</p>	<p>5./6. Oktober: Der auf diese Tage angesetzte Zuger Armeetag wird wegen der schwierigen Zeitumstände verschoben.</p>
November	<p>4. November: Ausgelöst durch den Kieler Matrosenaufstand, bricht die Novemberrevolution aus. In ganz Deutschland bilden sich Arbeiter- und Soldatenräte.</p> <p>9. November: Kaiser Wilhelm II. und der Kronprinz erklären ihren Thronverzicht, der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann ruft die Republik aus. Der Führer des Spartakusbundes Karl Liebknecht proklamiert die Räterepublik.</p> <p>11. November: Das Waffenstillstandsabkommen von Compiègne zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich tritt in Kraft. Damit endet der Erste Weltkrieg, der über neun Millionen Opfer forderte.</p> <p>12. November: Die Republik Deutschösterreich wird ausgerufen.</p> <p>12. November: In Deutschland erhalten die Frauen das aktive und passive Wahlrecht.</p> <p>13. November: Französische und britische Truppen besetzen Konstantinopel.</p> <p>28. November: In einer Erklärung verzichtet Wilhelm II. auf seine Rechte als König von Preussen und Kaiser des Deutschen Reichs.</p>	<p>7. November: Aus Anlass des Jahrestags der Revolution in Russland soll in Zürich eine grosse Kundgebung stattfinden. Der Bundesrat verfügt auf Ersuchen von General Ulrich Wille und der Zürcher Regierung ein Truppenaufgebot.</p> <p>9. November: Als Reaktion auf das Truppenaufgebot findet auf Weisung des Oltener Aktionskomitees an neunzehn grösseren Orten ein 24-stündiger Proteststreik statt. Der Bundesrat verstärkt das Truppenaufgebot.</p> <p>10. November: Nach dem Aufruf zu einem unbegrenzten Generalstreik beginnt um Mitternacht in Zürich der Landesstreik.</p> <p>11. November: Der Generalstreik weitet sich auf alle Landesteile aus.</p> <p>12./13. November: Die bürgerlichen Mitglieder und damit die Mehrheit der Bundesversammlung stellen sich hinter die Regierung und verurteilen den Landesstreik.</p> <p>14. November: Aus Angst vor einem Bürgerkrieg ruft das Oltener Aktionskomitee dazu auf, den Landesstreik zu beenden.</p>	<p>November: Ein Gerücht besagt, der abtretende deutsche Kaiser Wilhelm II. wolle im Schloss Buonas des deutschen Barons von Kleist Asyl suchen.</p> <p>11. November: Beim Landesstreik wird auch in zugerischen Betrieben gestreikt. An einer angekündigten «Riesen-demonstration» in Zug beteiligen sich aber nur wenige hundert Personen.</p> <p>26. November: Während der Probefahrten der Seilbahn für den Torftransport zwischen dem Abbaugebiet auf dem Zugerberg und Walchwil sterben bei einem Unfall zwei Arbeiter.</p> <p>28. November: Im Kantonsrat wird der sozialistische Kantonsrat Gallmann beschuldigt, er habe an der Arbeiter-demonstration vom 11. November die Revolution hochleben lassen. Es kommt zum Tumult.</p>	<p>1. November: Wegen der Prozessionen und Gräberbesuche an Allerheiligen trotz Grippe befenden sich die konservativen «Zuger Nachrichten» und das liberale «Zuger Volksblatt».</p> <p>Mitte November: Um die Leser in den Tagen von Revolution und Zusammensbruch auf dem Laufenden zu halten, publizieren die Zuger Zeitungen wie schon in der Julikrise 1914 Bulletins mit den neuesten Meldungen.</p> <p>18. November: Wegen der rückläufigen Grippe-erkrankungen werden die Schulen wieder geöffnet.</p> <p>20. November: Im Hirschgarten in Zug werden die letzten drei Tiere wegen Futtermangels abgeschossen.</p>	<p>12.–15. November: Teile des Zuger Landsturm-bataillons 48 werden während des Landesstreiks für Sicherungsdienste eingesetzt.</p> <p>Mitte November: Wegen der vielen grippekranken Soldaten wird in der ehemaligen Privatschule «Athene» in Zug ein grosses Militärsipital eingerichtet. Weitere Militärsipäler entstehen in der Kaserne und im Theater Casino.</p>
Dezember	<p>23. Dezember: Der deutsche Politiker und Bundeskanzler Helmut Schmidt wird geboren.</p> <p>24. Dezember: Die Kämpfe der Volksmarinedivision mit regulären Truppen erreichen in Berlin ihren Höhepunkt.</p> <p>30. Dezember: In Berlin beginnt der Gründungsparteitag der Kommunistischen Partei Deutschlands.</p>	<p> Strassenkämpfe in Berlin</p>	<p>15. Dezember: In den Gemeindewahlen gewinnen die Sozialdemokraten Sitze.</p> <p>22. Dezember: In den kantonalen Wahlen gewinnen die Sozialdemokraten erstmals einen Regierungssitz. Gleichtags wird ein konservativer Vorschlag angenommen, der den kantonalen Anteil an der eidgenössischen Kriegs- und Kriegsgewinnsteuer für die Linderung sozialer Nöte einsetzen will.</p>	<p>Mitte Dezember: Die Grippe-Epidemie flaut deutlich ab. Insgesamt wurden im Kanton Zug 1918 über 6000 Fälle gemeldet und ärztlich behandelt. Davon endeten 176 tödlich.</p>	<p>Mitte Dezember: Die Militärsipäler in Zug können wegen der rückläufigen Grippe-Epidemie wieder geschlossen werden.</p> <p>Statt jeder beiderden Anzeige. Seine Ida erlitt und vor unerhörte Tod meines heiligste Gottin, meine treu und tapfer Dienstleidende in Sonnenblümchen und Sonnenblümchen, unter freudigen, unvergesslichen Wonne.</p> <p>Herr Treifrau v. Kleist geb. von Gonzenbach, Schloß Buonas, den 20. Oktober 1918.</p> <p>In tieffrem Schmerze in Namen der Sintetischen: Ewald Treiber von Kleist, Erle Berlin von Kleist, Mary Olga Treiber von Kleist.</p> <p>Stille Beisetzung: Mittwoch, den 28. Oktober, 11.15 Uhr vormittags, vom Friedhofe aus.</p> <p>Todesanzeige für ein Grippeopfer</p>

Walter Bersorger und Renato Morosoli